



Künstliche Intelligenz — Chancen und Risiken

Welche Massnahmen muss die Politik ergreifen?

«*Wer sind wir? Warum künstliche Intelligenz immer ideologisch ist und das Beheben unethischer Verzerrungen sehr schnell hochpolitisch wird*» mit diesen Worten titelt der Autor Hannes Bajohr seinen kritischen Text (am 06.04.2021 in der «Republik» publiziert) über Big Tech und deren Grundidee, dass die Welt aus Daten bestehe und Daten neutral seien. Habe man genug Daten, habe man auch ein Bild der Welt, und zwar derart, dass man sich sogar alle Theorien über diese Welt sparen könne. Kurz: Daten sollen Politik überflüssig machen.

KI-Systeme sind kein Abbild menschenähnlicher Intelligenz, sondern vielmehr ein automatisiertes System zur Entscheidungsfindung, Klassifizierung und Prognose. Um effektiv zu arbeiten, müssen KI-Systeme mit Daten trainiert werden — je mehr, desto besser. Der entscheidende Vorteil liegt darin, dass KI-Systeme anhand der vorliegenden Daten selbstständig Regeln erlernen, anstatt dass ihnen aufwendig Regeln über die Welt beigebracht werden müssen. Jedoch ist es gerade bei selbstlernenden Systemen schwierig nachzuvollziehen, ob ihre Entscheidungen unseren Erwartungen entsprechen. Das Feld der KI-Ethik beschäftigt sich mit dieser Gefahr, insbesondere mit dem Begriff des «bias¹» — also Verzerrungen, die bestehende Ungerechtigkeiten widerspiegeln oder sogar verstärken können.

KI-Systeme können nicht nur den Rassismus oder Sexismus wiedergeben, den sie aus den vorliegenden Daten gelernt haben, sie können ihn auch noch potenzieren und so selbst aktiv Ungerechtigkeit hervorbringen. Ein Beispiel dafür lieferte eine Studie zur Gesichtserkennungssoftware aus dem Jahr 2018. Die untersuchten Systeme schnitten bei der Erkennung schwarzer Personen deutlich schlechter ab als bei weissen Personen und insbesondere bei schwarzen Frauen war die Leistung nochmals schlechter. Das Problem lag darin, dass die Datenbasis, auf der das KI-Modell trainiert wurde, nur wenige Fotos von schwarzen Menschen enthielt. Ein solcher Daten-Bias, also eine unzureichende Datenbasis, verstärkte einen menschlichen Bias — ein gesellschaftliches Vorurteil, das besagt, dass Weisse der Standard sind, während Nichtweisse als Ausnahme betrachtet werden. Ein solch trainiertes System übernimmt somit Ungerechtigkeiten, die bereits in der Welt vorhanden sind. In diesem Fall bestätigt es auch die These der sogenannten Intersektionalität von Diskriminierung: Schwarze Frauen werden gleich doppelt benachteiligt. Der in der Welt existierende Bias wird durch den Daten-Bias wiederholt.

Am 17.05.2023 war im «Liechtensteiner Vaterland» zu lesen, dass die WHO vor KI-Risiken im Gesundheitsbereich warnt: Der Einsatz von KI in der Medizin könnte aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation zu Behandlungsfehlern, Falschinformationen oder Datenmissbrauch führen. Die UN-Behörde forderte bei aller Begeisterung über die möglichen Anwendungen von KI einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien. KI-Anwendungen wie ChatGPT, die auf riesige Datenmengen zugreifen, können zwar einerseits behilflich sein bei der Verbreitung von Gesundheitsinformationen und der Erstellung von Diagnosen. Andererseits bestünde aber die Gefahr — dann, wenn keine üblichen Vorsichtsmassnahmen ergriffen würden — dass die scheinbar professionellen Antworten völlig falsch sein können oder schwere Fehler enthalten.

Der deutsche Ethikrat fordert in seiner Stellungnahme vom 20.03.23 zur Thematik «Mensch und Maschine» klare Regeln für den Einsatz künstlicher Intelligenz. Softwaresysteme würden nicht über Vernunft verfügen, handeln nicht selbst und könnten daher keine Verantwortung übernehmen. Der Ethikrat spricht sich daher für strikte Begrenzungen bei der Verwendung von KI aus.

Der Jurist, Dramatiker und Schriftsteller Ferdinand von Schirach beschreibt in seinem Buch «Jeder Mensch» seine Idee, dass die Menschenrechtscharta um sechs neue Grundrechtsartikel erweitert werden sollte. Dies, weil die Menschheit heute vor ganz neuen Herausforderungen steht und die Mütter und Väter der Verfassungen dieser Welt von den Gefahren, denen wir heute ausgesetzt sind, damals nicht einmal ahnen konnten. Zum Thema «Künstliche Intelligenz» stellt er folgenden Artikel zur Diskussion:

¹ Bias: durch falsche Untersuchungsmethoden (z. B. Suggestivfragen) verursachte Verzerrung des Ergebnisses einer Repräsentativerhebung



Artikel 3 – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Jeder Mensch hat das Recht, dass ihn belastende Algorithmen transparent, überprüfbar und fair sind. Wesentliche Entscheidungen muss ein Mensch treffen.

Wir möchten im Rahmen der aktuellen Stunde deshalb folgende Fragen mit Ihnen diskutieren:

1. Wie stehen Sie zur Thematik der künstlichen Intelligenz (KI)? Wo sehen Sie die Chancen und wo die Risiken?
2. Welche Massnahmen und Begrenzungen muss die Politik treffen, damit die Risiken künstlicher Intelligenz (KI), die unser Leben und unsere Denkweise zunehmend beeinflussen und prägen, beherrschbar bleiben?
3. Welche Möglichkeiten bietet die Liechtensteinische Gesetzgebung dazu?

Fraktion der Freien Liste, 22. Mai 2023

Quellen:

Bajohr, Hannes. (2021, 6. April). Wer sind wir? Warum künstliche Intelligenz immer ideologisch ist. *Republik*. <https://www.republik.ch/2021/04/06/warum-kuenstliche-intelligenz-immer-ideologisch-ist>

Deutscher Ethikrat. (2023). *Mensch und Maschine*. <https://www.ethikrat.org/themen/aktuelle-ethikratthemen/mensch-und-maschine/?cookieLevel=not-set>

Von Schirach, Ferdinand. (2021). *Jeder Mensch*. Luchterhand Verlag. <https://jeder-mensch.eu/de>